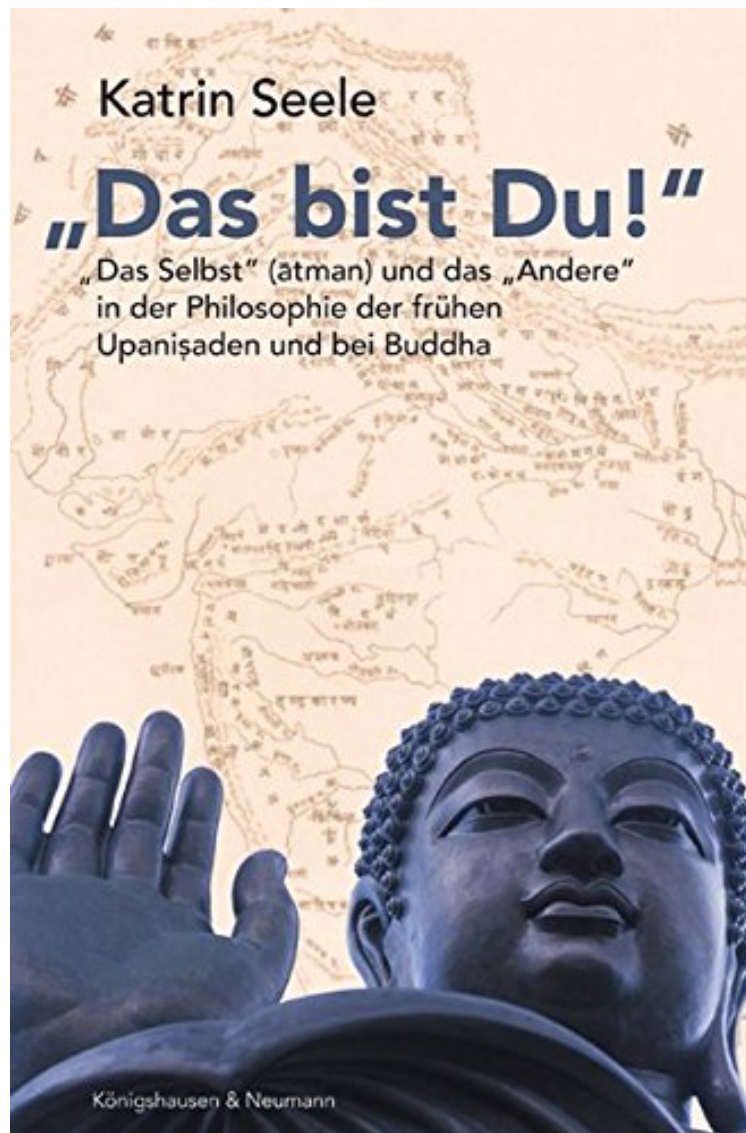


(Free) "Das bist Du!": Das "Selbst" (atman) und das "Andere" in der Philosophie der frühen Upanisaden und bei Buddha

## **"Das bist Du!": Das "Selbst" (atman) und das "Andere" in der Philosophie der frühen Upanisaden und bei Buddha**

*Von Katrin Seele*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1313680 in BcherVerffentlicht am: 2006-05-03Abmessungen: 9.45 x .55b x 6.18l, Einband: Taschenbuch130 Seiten | File size: 50.Mb

**Von Katrin Seele : "Das bist Du!": Das "Selbst" (atman) und das "Andere" in der Philosophie der frühen Upanisaden und bei Buddha** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised "Das bist Du!": Das "Selbst" (atman) und das "Andere" in der Philosophie der frühen Upanisaden und bei Buddha:

## KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen

**Kurzbeschreibung**Die Frage nach dem "Selbst" und dem "Anderen" ist eine der zentralen Fragen der indischen Philosophie. Das vorliegende Buch untersucht mit der Entstehung der buddhistischen Philosophie um 500 v. Chr. einen der grssten epochalen Umbrche in der indischen philosophischen Tradition, der nicht zuletzt die Geburt einer neuen Weltreligion bedeutet. Der gedankliche Kern dieses Umbruchs, die Neupositionierung der Rolle des "Selbst", wird in vorliegendem Buch anhand der wichtigsten Passagen der Sanskrit- und Pli-Originaltexte zu fassen und nachzuvollziehen versucht.In der Philosophie der Upanisaden (ab ca. 900 v. Chr.), die in der Tradition der alten vedischen Philosophie stehen, wird angenommen, dass jedem Menschen ein tman, ein "Selbst" oder eine "Seele", zueigen ist. Dieses "Selbst" ist das Komplement zum allumfassenden "Anderen", dem brahman, und als solches changiert es zwischen Identitt mit und Abgrenzung von diesem. In der Lehre Buddhas (um 500 v. Chr.) dagegen wird die Existenz des tman verneint - Buddha spricht vom antman, vom "Nicht-Selbst".Das vorliegende Buch fhrt in die Problematik der Frage nach dem tman ("Selbst") und seiner Verortung im "Anderen" im Kontext der indischen Philosophie der "Achsenzeit" (Jaspers) ein, indem es die Genese der Annahme eines tman (Selbst) bzw. antman (Nicht-Selbst) nachzeichnet und dabei gleichzeitig in die Terminologie und Texte dieser philosophischen Traditionen einfhrt. Es ist daher auch gut als kompakte Einfhungslektre geeignet.